

Jahresbericht 2022

Oikocredit Austria



Vorwort



Foto: © Katharina Schiffli

Liebe Freund*innen von Oikocredit!

„Wiedererstarke Leistung und Neuausrichtung“, mit diesen beiden Stichworten hat die Oikocredit Ihren Wirkungsbericht 2022 betitelt. Und in der Tat haben wir nach schwierigen Jahren mit COVID, Umweltkrisen und Kriegen wieder einen hoffnungsvollen Neustart geschafft.

Zu diesem Neustart gehört, dass wir Menschen nicht nur zu besseren Lebensverhältnissen verhelfen. Wir haben auch gelernt, dass wir Menschen „krisenfest“, also resilient machen müssen. So gaben beispielsweise zahlreiche Kreditnehmer*innen an, dass sie und ihre Familie jetzt größere Schwierigkeiten hätten, Notlagen zu bewältigen und die Kosten der medizinischen Versorgung zu decken.

Das erbrachte eine Umfrage, die Oikocredit bei 2500 Mikrokreditnehmer*innen in Kenia, Peru, Uganda und Philippinen durchführte. Daraus werden nun gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort Maßnahmen abgeleitet, wie Kreditnehmer*innen wirkungsvoller unterstützt werden können. Diese Art der Umfrage wird nun jährlich durchgeführt, mit immer mehr Partnern in immer mehr Ländern, die sich anschließen. Das ist wiedererstarke Leistung und Neuausrichtung zugleich.

Menschen bessere Lebensverhältnisse zu ermöglichen und sie gleichzeitig krisenfester zu machen, dazu trägt auch Ihr Investment in Oikocredit bei. Wir sind in unserem Förderverein inzwischen auf 6.625 Mitglieder angewachsen. Das in Österreich aufgebrachte Mitgliederkapital hat zum Jahresende rund 129 Mio Euro erreicht. Dafür ganz herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. So können wir unsere Partnerschaft „Investieren in Menschen“ gemeinsam mit Ihnen noch weiter ausbauen.

Herzlichst,
Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading 'Friedhelm Boschert'. The signature is fluid and cursive, written over a light blue grid background.

Friedhelm Boschert

Vorsitzender Oikocredit Austria

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 2 |
| Oikocredit Austria im Jahresrückblick | 4 |
| Oikocredit Austria in Zahlen | 8 |
| Oikocredit International in Zahlen | 10 |
| Wissensaustausch Kenia – Österreich Bildungsprojekt von Oikocredit Austria und der Dr. Auma Obama Foundation Sauti Kuu | 14 |
| Positiver Wandel trotz Krisenzeiten | 21 |
| Impressum | 24 |



CAURIE, Senegal
© Philippe Lissac/Godong for Oikocredit



Komida, Indonesien
© Opmeer Reports

Oikocredit Austria im Jahresrückblick

Gemeinsam blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Besondere Momente, wie unsere Generalversammlung, die wir zum ersten Mal hybrid abgehalten haben und somit auch wieder ein physisches Zusammentreffen ermöglichen konnten, die diesjährigen Bildungsprojekte oder unsere zahlreichen Veranstaltungen, möchten wir hervorheben.

Die erste hybride Generalversammlung Oikocredit Austria

Nach zwei Jahren konnte der Österreichische Förderkreis Oikocredit Austria, seine Mitglieder endlich wieder in Form einer hybriden Generalversammlung auch vor Ort willkommen heißen. Am 28. April 2022 begrüßte Vorstandsvorsitzender Friedhelm Boschert rund 60 Mitglieder des österreichischen Förderkreises in der Zwinglikirche, im 15. Wiener Gemeindebezirk, und in etwa genauso viele Teilnehmenden die via Zoom live dabei waren, zur 31. Generalversammlung. Geschäftsführerin von Oikocredit International, Mirjam 't Lam, sprach über die Entwicklungen des Vorjahres, insbesondere nach den Herausforderungen 2021. Vorstandsvorsitzender Friedhelm Boschert informierte die anwesenden Mitglieder, über die Arbeit des Fördervereins. Er betonte die bedeutende Arbeit der Regionalrepräsentant*innen, durch deren Bemühungen die Anzahl der Mitglieder, vor allem in Westösterreich, gestiegen war.



Foto: © Oikocredit Austria

Geschäftsführerin und Gründerin der Sauti-Kuu Stiftung, Auma Obama hatte eine Grußbotschaft an die Mitglieder des Vereins gesendet und Schirmherrin des Bildungsprojektes, Doris Schmidauer, Ehefrau des Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen, wurde live per Video zugeschaltet. Sie berichteten von dem Erfolg der aktuellen Bildungsprojekte und bedankten sich bei Oikocredit Austria für die Zusammenarbeit. Kassier Rainald Tippow berichtete über den Jahresabschluss des Vereins und Bernhard Mechtler von KPMG informierte über die positiv abgeschlossene Rechnungsprüfung des Vereins. Friedhelm Boschert bedankt sich abschließend bei allen Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Mitgliedern von Oikocredit Austria und lud alle physisch anwesenden Teilnehmenden zum Ausklang und Austausch bei einem kleinen Buffet ein.



Generalversammlung von Oikocredit International

Am 09. Juni 2022 fand die 46. Generalversammlung von Oikocredit International, in der Oikocredit-Zentrale in Amersfoort (Niederlande) statt, an der rund 70 Direktmitglieder teilnahmen. Auch diese internationale Generalversammlung erfolgte, wie im Vorjahr, als webbasierte Konferenz, mit einem elektronischen Abstimmungssystem. Der Fokus lag vor allem auf der Analyse des neuen Geldanlagemodells und des wertorientierten Strategieprozesses der Genossenschaft.

Die teilnehmenden Mitglieder beschlossen nach positivem Jahresabschluss und auf Vorschlag des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung eine Dividende von 0,5% für das Jahr 2021 auszus zahlen.

Weiters wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung festgelegt, bei der über die vorgeschlagenen Satzungsänderungen im Kontext des neuen Geldanlagemodells entschieden werden sollte. Abschließend wurden fünf neue Mitglieder des Aufsichtsrats ernannt und drei bisherige Mitglieder wiederbestellt.

Veranstaltungsangebote

Im Jahr 2022 konnte Oikocredit Austria 44 Veranstaltungen, sowohl online als auch physisch, umsetzen. Nach zwei Jahren konnte der Verein wieder vermehrt an verschiedenen Messen teilnehmen und unterschiedliche Veranstaltungsangebote wie Infoabende, Netzwerktreffen oder Online-Events anbieten. Im September startete Oikocredit Austria zum Beispiel mit seiner neuen Veranstaltungsreihe „Mit Oikocredit um die Welt“. Am 10. September begannen wir die Reihe mit einer Veranstaltung rund um Kenia. Mitglieder, Investor*innen und interessierte Menschen kamen zusammen, um mit den 15 kenianischen Teilnehmenden des Bildungsprojektes einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Auch die neu ernannte Oikocredit-Regionaldirektorin für Afrika, Caroline Mulwa und ihr Mitarbeiter und Investment Officer Curtis Musembi reisten aus Kenia an, um über die wertvolle Arbeit von Oikocredit vor Ort zu berichten. Nach einem spannenden Austausch wurde das aktuelle Bildungsprogramm näher vorgestellt. Teilnehmer*innen des Projekts teilten ihre persönlichen Erfahrungen und Geschichten mit den anwesenden Gästen.



Foto: © PhilippLipiarski

Schulvorträge

Der Verein Oikocredit Austria freute sich besonders, dass in diesem Jahr Schulvorträge und Workshops nach langer Zeit wieder möglich waren. Dank der kostbaren Arbeit unserer Regionalrepräsentant*innen, konnten in mehreren Bundesländern unterschiedliche Vorträge zu Mikrofinanzen, fairem Handel, nachhaltiger Geldanlage oder den SDGs abgehalten werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Oikocredit Austria möchte allen Wegbegleiter*innen, Mitgliedern und Investor*innen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung im letzten Jahr danken! Wir bedanken uns auch herzlich für die gute Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern, wie den Weltläden, der EZA Fairer Handel GmbH und allen Beteiligten der diesjährigen Bildungsprojekte. Ein besonderer Dank gilt außerdem unseren ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, für ihr unermüdliches Engagement.





ECOOKIM, Entreprise Coopérative Kimbe, Côte d'Ivoire
Foto © Philippe Lissac/Godong for Oikocredit

**WELT
LADEN**
GESCH. HANDELN - EINWIRKEN KAUFEN.

**OIKO
CREDIT**
in Menschen investieren

Gutschein

Werden Sie jetzt Oikocredit-Mitglied und Anleger*in und erhalten Sie als Dankeschön einen Einkaufsgutschein für einen Weltladen im Wert von

10 Euro

Geben Sie dazu im Kaufantrag für Oikocredit an, in welchem Weltladen Sie die Information über Oikocredit erhalten haben.

Alle teilnehmenden Weltläden finden Sie auf www.oikocredit.at

Auf dem Titelfoto ist Kakaobauer Ngoran Kouakou bei der Ernte seiner Kakaoschoten zu sehen. Er ist Mitglied der Kooperative Entreprise Coopérative Kimbe (Ecookim) und profitiert vor allem von den Schulungen zu landwirtschaftlichen Praktiken, die ihm Ecookim ermöglicht.

Ecookim vertritt Kakaogenossenschaften im Süden und Westen Côte d'Ivoires. Hauptanliegen des Verbandes ist, durch Direktverkauf auf den internationalen Kakaomärkten den kleinbäuerlichen Kakaoproduzenten einen größeren Anteil an den Gewinnen zu verschaffen. Ecookim kauft Rohkakao von seinen Mitgliedern auf, verarbeitet und exportiert Kakaobohnen. Die Kakaokooperative ist Fairtrade- und UTZ-zertifiziert. Sie bietet ihren Mitgliedern Zugang zu technischer Unterstützung, zu Beratung und Schulungen und zu Vorfinanzierungen.

Fair(es) Geld macht stark: Gemeinsam mit den Weltläden und Oikocredit Gutes tun

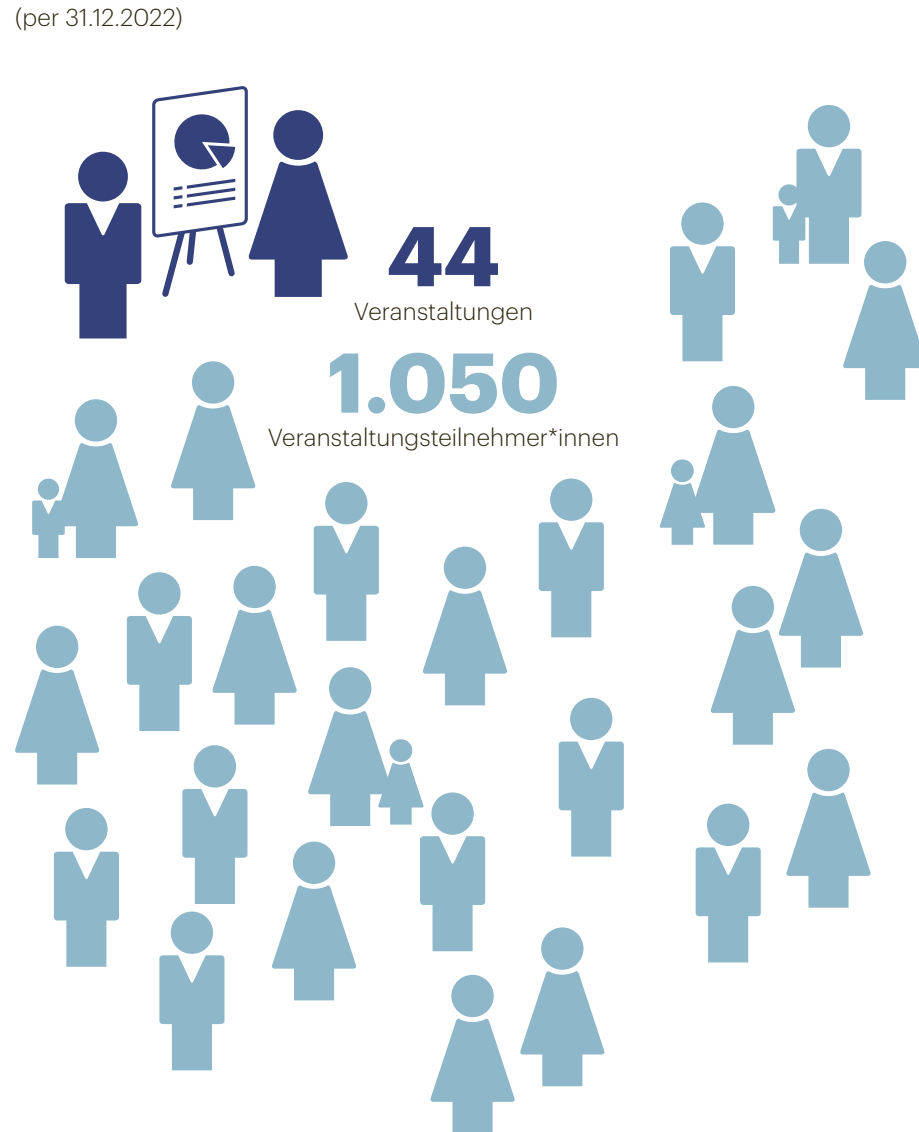
Auch diese Weihnachtszeit fand unsere alljährliche Gutscheinaktion mit den österreichischen Weltläden statt. Unter dem Motto „Investieren bei Oikocredit, einkaufen in den Weltläden“, legen Weltläden Flyer zu Oikocredit auf, die Kund*innen mit nach Hause nehmen können. Werden sie dann Mitglieder und Investor*innen bei Oikocredit, bekommen sie im Zuge der Registrierung einen Weltladen-Gutschein in der Höhe von 10 Euro. Diesen Gutschein können sie in ihrem Weltladen einlösen und so Menschen im Globalen Süden gleich doppelt unterstützen. Wir bedanken uns herzlich bei allen teilnehmenden Weltläden und freuen uns auf weitere Kooperationen!

Komida, Indonesien
© Opmeer Reports



Oikocredit Austria in Zahlen

(per 31.12.2022)



Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2022

| Erträge | Ist 2022 | Ist 2021 |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Mitgliedsbeiträge | 130.420,00 | 130.836,00 |
| Spenden | 41.184,62 | 5.288,53 |
| Dividendenerträge | 307,23 | 0,00 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 16,53 | 20,48 |
| Öffentliche Zuschüsse | 30.209,09 | 0,00 |
| Zuschüsse OI | 230.846,00 | 235.617,00 |
| Marketing Zuschüsse OI | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Erträge | 7.406,60 | 9.330,59 |
| Auflösung Vereinsrücklagen | 354,99 | 71.443,33 |
| Summe Erträge | 440.745,06 | 452.535,93 |

alle Werte in Euro

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2022

| Aufwände | Ist 2022 | Ist 2021 |
|----------------------------|-------------------|-------------------|
| Personalaufwand | 126.998,76 | 137.287,56 |
| Abschreibungen | 2.328,07 | 4.206,36 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 16.719,34 | 18.370,16 |
| Marketing und Werbung | 157.725,72 | 214.254,94 |
| Bildungsarbeit | 74.445,07 | 10.560,04 |
| Konferenzen und Tagungen | 22.575,88 | 19.965,76 |
| Kommunikation | 6.352,19 | 9.731,15 |
| Büro und Verwaltungskosten | 25.882,80 | 31.820,48 |
| Sonstige Aufwände | 7.717,23 | 6.339,48 |
| Zuweisung Vereinsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| Summe Aufwände | 440.745,06 | 452.535,93 |

Bilanz zum 31.12.2022

| Aktiva | Ist 2022 | Ist 2021 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| Sachanlagen | 2.772,14 | 5.100,21 |
| Finanzanlagen | 61.647,40 | 61.647,40 |
| Forderungen Mitgliedsbeiträge | 1.969,00 | 1.855,00 |
| Sonstige Forderungen | 19,00 | 1.880,80 |
| Guthaben bei Banken | 51.584,21 | 62.530,79 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 2.335,53 | 1.137,17 |
| Summe Aktiva | 120.327,28 | 134.151,37 |

| Passiva | Ist 2022 | Ist 2021 |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Vereinsrücklage | 94.961,20 | 95.316,19 |
| Rückstellungen | 13.460,19 | 20.825,87 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 11.281,36 | 17.525,78 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 624,53 | 483,53 |
| Summe Passiva | 120.327,28 | 134.151,37 |

alle Werte in Euro



129 Mio.

Mitgliederkapital in Euro



4.791

Medienberichte



6.625

Mitglieder

Oikocredit International in Zahlen

(per 31.12.2022)



1,23 Mrd.

Bilanzsumme in Euro



1,007 Mrd.

Projektfinanzierungen in Euro



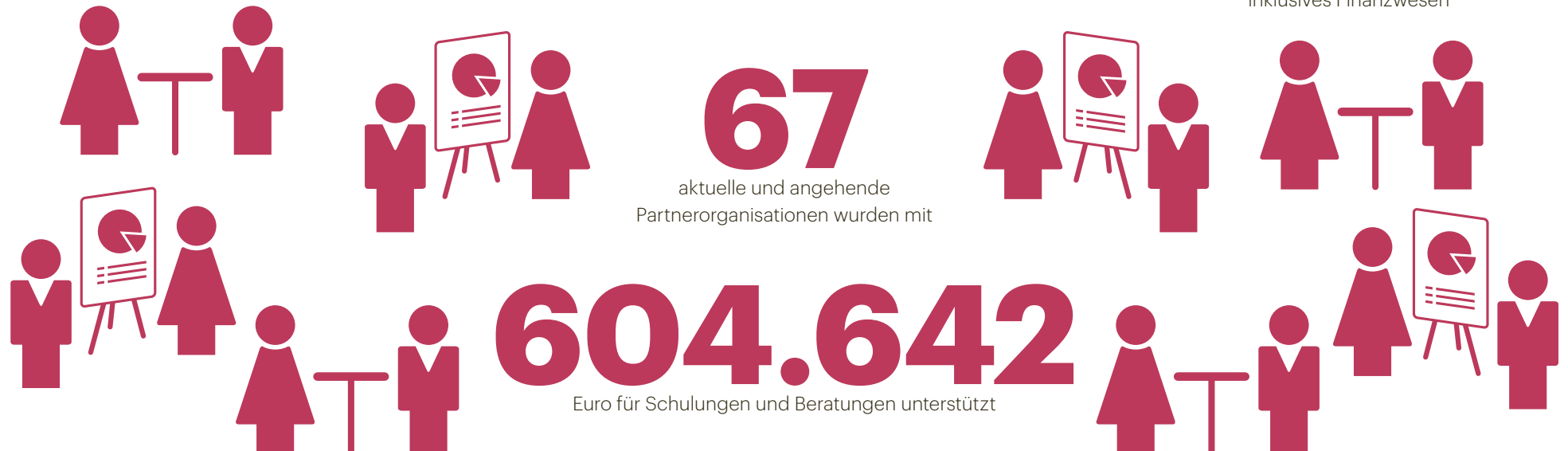
519

Partnerorganisationen



76,2%

davon sind Partner im Bereich
inklusive Finanzwesen



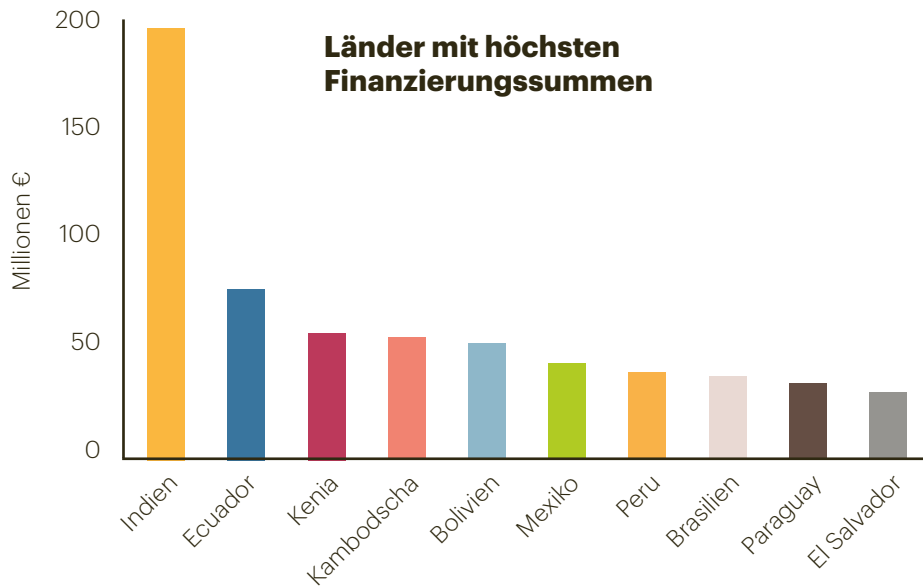
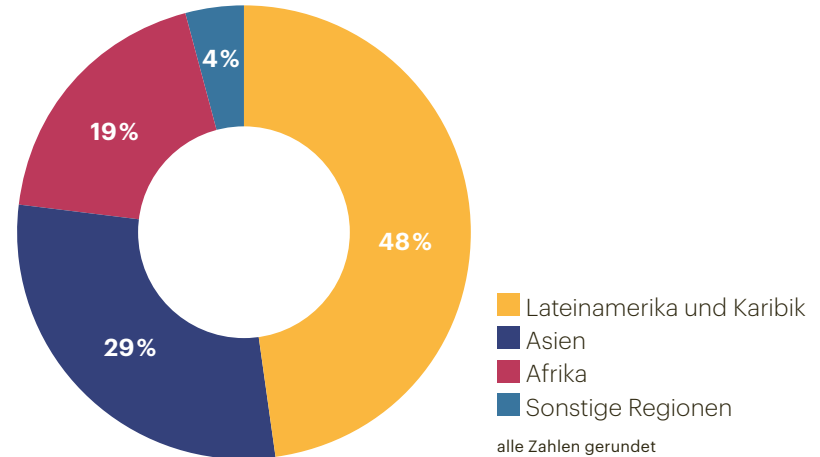


„Im Jahr 2022 haben wir wichtige Veränderungsinitiativen, nämlich unser neues Anlagemodell und unsere Strategie 2022–2026, für unsere Organisation erfolgreich vorangetrieben. Wir müssen uns weiterhin für eine gerechtere Gesellschaft einsetzen, da die Ungleichheiten in der Welt zunehmen. Wir müssen unseren gemeinschaftsorientierten Ansatz auch in anwendbare Pläne und Wirkungsziele umsetzen. Dies ist unerlässlich, um uns einen Kompass zu geben, mit dem wir einkommensschwachen Menschen helfen können, ihr Leben nachhaltig zu verbessern – und um unseren Anleger*innen Einblicke in die soziale Wirkung zu geben.“

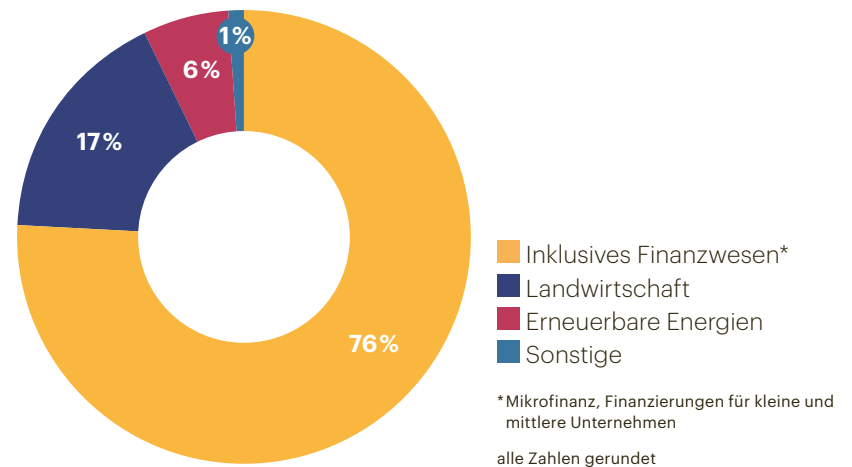
Mirjam 't Lam
Geschäftsführerin
Oikocredit International

Foto: © Jet van Gaal for Oikocredit

Aufteilung des Kreditvolumens nach Regionen




Aufteilung des Kreditvolumens nach Branchen




Ehrenamt bei Oikocredit Austria

Ehrenamt ist ein wichtiger Bereich unserer Arbeit bei Oikocredit Austria und ein essentieller Bestandteil unserer Gesellschaft. Wer sich freiwillig engagiert, übernimmt oft soziale Verantwortung und hat die Möglichkeit, etwas in unserer Welt zu bewegen und nachhaltig zu verändern. Unsere Vorstandsmitglieder, Regionalrepräsentant*innen und alle Ehrenamtliche, die uns im Büro oder bei Veranstaltungen mit Herz und Hingabe unterstützen, tragen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dazu bei. Dafür wollen wir uns von Herzen bedanken! Wir wollen sie selbst zu Wort kommen lassen, und hören was Ehrenamt für sie bedeutet.



Wenn auch Sie ehrenamtlich für Oikocredit Austria tätig werden möchten, wenden Sie sich gerne per E-Mail an austria@oikocredit.at.



„Ehrenamt bedeutet für mich, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben und gerade in schwierigen Zeiten für andere da zu sein. Meine Arbeit bei Oikocredit Austria bedeutet für mich, ein klein wenig dazu beitragen zu können, die Welt gerechter und fairer zu machen, Menschen zur Selbsthilfe zu ermächtigen und damit ›Armut zu ersparen.“

Silvia Schodl

Ehrenamtliche bei Oikocredit Austria

*„Meine ehrenamtliche Tätigkeit bei Oikocredit bedeutet mir viel. Meine Aufgaben bestehen meist nur aus manuellen Tätigkeiten wie z.B. Briefe kuvertieren, aber ich bin gerne mit den Mitarbeiter*innen und anderen Ehrenamtlichen zusammen, ich habe seit Beginn bei Oikocredit sehr viel lernen können – Oikocredit erweitert meinen Blick über den Tellerrand, sowohl bei Schulungen und Online-Veranstaltungen als auch bei persönlichen Gesprächen“*

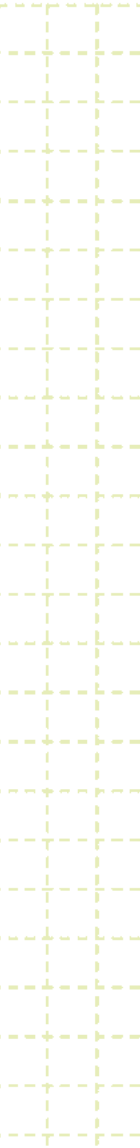
Christine Aigner

Ehrenamtliche bei Oikocredit Austria

„Ehrenamtliche Tätigkeit ist für mich ein Teil der Verantwortung, die ich als Mensch in der Gesellschaft übernehme. Für mich eine Selbstverständlichkeit, weil ich jetzt die Zeit dafür habe.“

Christa Zumpf

Ehrenamtliche bei Oikocredit Austria



„Ehrenamt wird immer mehr zu einem unabdinglichen Teil des normalen Lebens. Ich habe in meinem beruflichen Leben eine sehr aufregende Zeit gehabt. Jetzt kann ich mir den Luxus leisten, so tätig zu sein, wie ich es für gut und richtig halte. Und ich ziehe daraus eine größere Befriedigung, als ich sie früher bei tollen Geschäftsabschlüssen fühlte.“

Bei meiner Arbeit im Globalen Süden habe ich das Wirken von Oikocredit unmittelbar gesehen. Ich habe für Organisationen gearbeitet, die von Oikocredit finanziert werden, ich weiß, welche positiven Auswirkungen hier entstehen.“

Andreas de Forestier

Regionalrepräsentant Salzburg



„Nach meiner Pensionierung ist es mir wichtig, nicht in den ›Ruhestand‹ zu verfallen und aktiv zu bleiben. Ohne Menschen, die sich in vielfältigen Formen des Ehrenamts engagieren, wäre die Zivilgesellschaft ärmer. Vieles, was für uns selbstverständlich ist, wird von Menschen in freiwilliger Tätigkeit ausgeübt.“

Helmut Wagner

Regionalrepräsentant Niederösterreich



Wissensaustausch Österreich – Kenia



Bildungsprojekt ÖBf Gruppenfoto
im Wienerwald

Im August fand bereits zum dritten Mal ein gemeinsames Bildungsprojekt zwischen Oikocredit Austria und der Dr. Auma Obama Foundation Sauti Kuu statt. Wie auch in den Jahren davor, fokussierte sich das Projekt auf Wissensaustausch und Stärkung der jungen Landwirt*innen aus Kenia.

Foto: © ÖBf-Archiv/Frank Helmrich
v.l.n.r.: Mary Oduor, Robert Zeiner (ÖBf), Bella Aluko, Rose Otieno, Boaz Ochome, Judith Okumu, Michael Onyago, Rose Adongo, Millicent Oluoko, Elke Büdenbender (Ehefrau des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier), Land- und Forstwirtschaftsminister Norbert Totschnig, Auma Obama, Doris Schmidauer (Ehefrau des österreichischen Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen), Michael Obwayo, Raymond Abudho, Patricia Omedo, ÖBf-Vorstand Rudolf Freidhager, Roland Kautz (ÖBf), Jane Okelo, Tina Rosenkranz (ÖBf), Jack Andersohn (Oikocredit Austria)

Erste Bildungsinitiative zur Wiederaufforstung in Kenia

Schon im Mai 2022 unterstützte Oikocredit Austria das Wiederaufforstungsprogramm der Sauti Kuu-Stiftung und der Österreichischen Bundesforste. In bestimmten Regionen Kenias stellt die Abholzung der Wälder eine ernsthafte Bedrohung dar. Das Projektgebiet der Sauti Kuu Stiftung liegt in Siaya County in Kenia und umfasst rund 2.500 km². Aber nur mehr zwei Prozent der Fläche sind mit Wald bedeckt – in den letzten Jahrzehnten ist die Abholzung der Wälder zur Gewinnung von Feuerholz für den Hausgebrauch drastisch vorangeschritten.

Gemeinsam mit Expert*innen der Österreichischen Bundesforste, wurden deshalb 12 Landwirt*innen aus Kenia in einem mehrwöchigen Bildungsaufenthalt geschult. Das angeeignete Wissen soll den Teilnehmer*innen des Projekts dabei helfen Boden-erosion, Trockenheit und den Verlust von Biodiversität vorzubeugen und eine langfristige wirtschaftliche Einnahmequelle für die Bäuerinnen und Bauern zu schaffen.

Ende August gab es dann den Startschuss für unser nächstes Bildungsprogramm

Dabei erhielten 12 Auszubildende und 3 Trainer aus der Region Siaya County in Kenia, an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Francisco Josephinum in Niederösterreich, während eines vierwöchigen Bildungsprogrammes Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Neben dem ökologischen Anbau, der Kompostierung und der Prävention von Bodenerosion

erlernten die Trainees auch Fertigkeiten in Lebensmittelverarbeitung und -konservierung. Das Ziel des Projektes war der Ausbau und die Festigung der kleinbäuerlichen Strukturen in der kenianischen Region Siaya County, die Förderung der Ernährungssouveränität sowie eine Ertragssteigerung landwirtschaftlicher Produkte.

Stärkung der kleinbäuerlichen Strukturen

Die Unterstützung von kleinbäuerlichen Betrieben, ist seit langem ein wichtiger Fokus für die Arbeit von Oikocredit. In vielen Ländern des Globalen Südens stellen sie die Grundpfeiler des Agrarsektors dar. Doch der Klimawandel gefährdet die kleinbäuerliche Landwirtschaft, denn die Familien und ihre Betriebe sind besonders schwer von den Auswirkungen betroffen – so auch in Kenia. Durch immer länger anhaltende Dürreperioden und Landflucht sind einige der traditionellen Anbaumethoden in der Region nicht mehr einsetzbar oder sogar verlorengegangen. Oikocredit Austria und die Sauti Kuu Foundation beabsichtigten mit dem Bildungsprojekt die Resilienz der kleinbäuerlichen Strukturen in Siaya County zu festigen.

Friedhelm Boschert: „Für Oikocredit sind Bildung und Landwirtschaft ganz entscheidende Bereiche der sozialen Entwicklung in Afrika, Asien und Lateinamerika. Deshalb freuen wir uns, dass wir in diesem Projekt gemeinsam mit Sauti Kuu ganz praktische Maßnahmen setzen können, die den Menschen sehr konkrete Entwicklungsperspektiven bieten. Damit wird unser Motto ›Investieren in Menschen‹ mit Leben erfüllt.“



Foto: © NLK Pfeffer
v.l.n.r.: Friedhelm Boschert (Oikocredit Austria), Stephan Pernkopf (Land NÖ), Auma Obama (Sauti Kuu), Robert Mwagi, Doris Schmidauer (Ehefrau des österreichischen Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen), Helmut Wagner (Oikocredit Austria), Markus Gansberger (Francisco Josephinum), Lamic Angayo, Liam Kelly (Absolvent HBLFA Wieselburg), Ronrigan Odhiambo, Collins Amayo, Raphael Patschka (Absolvent HBLFA Wieselburg)

Ein abwechslungsreiches Programm

Um Produkte wie Honig oder Käse, die meist aus Kenias Nachbarländern importiert oder zu hohen Erträgen produziert werden, auch in eigene Betriebe aufnehmen zu können, besuchten die Auszubildenden verschiedene landwirtschaftliche Betriebe in Niederösterreich. Auf dem Programm standen unter Anderem der Besuch der niederösterreichischen Imkerschule Warth Aichhof, bei dem sie mehr über Bienenzucht und Honigproduktion lernen konnten.



Im Lebensmitteltechnologischem Zentrum (LMTZ) des Francisco Josephinums, fokussierten sich die Teilnehmenden besonders auf Lebensmittelveredelung, am Beispiel von Joghurt und Käse.

Während des Besuchs auf dem Hof von Janker Agrartechnik erhielten die Teilnehmer*innen eine umfangreiche Schulung zur Geflügelzucht, zum Tierwohl, zur Bekämpfung von Zoonosen, aber auch zur Wirtschaftlichkeit der Geflügelproduktion. Vera Otieno, deren Eltern Geflügelzüchter in Kenia sind, war begeistert von dieser Einheit. Nach ihrer Rückkehr will sie ihre Eltern davon überzeugen, Truthähne für die Fleischproduktion zu kaufen, da diese einen höheren Ertrag bringen und Hühner hauptsächlich für die Eierproduktion verwendet werden.

Für die Teilnehmer*innen des Bildungsprojekts gab es insgesamt ein vielseitiges Programm an theoretischen und praktischen Inputs. Rund elf Betriebe und landwirtschaftliche Hochschulen wurden im Rahmen des Projekts zu verschiedenen Themen besucht, bei denen praktische Erfahrungen gesammelt werden konnten und die Teilnehmenden eigene Ideen für die Umsetzung in Kenia entwickelt haben.

Auma Obama: „Österreich ist europaweit an erster Stelle in der Biolandwirtschaft. Wir können viel von den Landwirt*innen hier lernen. Daher freue ich mich über diesen großartigen Bildungsaustausch, bei dem die Trainees der Auma Obama Foundation Sauti Kuu wertvolle Inhalte in der Landwirtschaft lernen. Dieser Austausch ist nur durch die tatkräftige Unterstützung starker Partner möglich. Vielen Dank dafür.“

Feierlicher Abschluss in der Hofburg

Bevor es für die Teilnehmenden mit den gesammelten Erfahrungen und Wissen wieder nach Hause ging, wurden sie in der Hofburg von Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen und Doris Schmidauer feierlich verabschiedet. Seit 2021 stehen die Projekte der Sauti Kuu-Stiftung in Österreich unter der Schirmherrschaft von Doris Schmidauer.

Doris Schmidauer: „Ich freue mich über diesen wertvollen Austausch von landwirtschaftlichem Know-How, der junge Agrarfachkräfte aus Kenia und den Aufbau nachhaltiger landwirtschaftlicher Strukturen fördert. Die Teilnehmer*innen erlernten am Francisco Josephinum hilfreiche Methoden in unterschiedlichen Bereichen der Landwirtschaft. Für dieses wichtige Projekt möchte ich nicht nur dem Josephinum in Wieselburg, sondern ganz besonders auch Oikocredit und dem Land Niederösterreich danken.“

Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartnern und Unterstützer*innen, die unsere Bildungsprojekte möglich gemacht haben. Ein großer Dank gilt auch den Mitgliedern von Oikocredit Austria. Besonders möchten wir uns bei einem langjährigen Mitglied aus Niederösterreich bedanken, durch dessen großzügige Spende dieses Projekt ermöglicht wurde.

Foto auf S.17: © HBF/Lechner

v.l.: Brian Otieno, Robert Mwagi, Raphael Patschka, Vera Otieno, Nelson Adero, Lamic Angayo, Isaac Ochieng, Blessing Agutu, Roma Juma, Liam Kelly (Absolvent HBLFA Wieselburg), Joyce Kule, Fredrick Alego, Alexander Van der Bellen, Doris Schmidauer (Schirmherrin des Projekts), Collins Amayo, Ronrigan Odhiambo, Ben Otieno, Gabriele Hofmarcher (HBLFA Wieselburg), Edwin Alis, Issa Hussein, Alexander Hoffer, Maja Spnulovic (Oikocredit Austria), Alois Rosenberger (Direktor HBLFA Wieselburg), Leo Gruber-Doberer, Sarah Janker, Julia Minichhofer, Lena Baum, Antonia Eder, Floria Baumgartner, Felix Fernau, Christian Fellner (österreichischer Botschafter in Kenia/Nairobi), Aglaë Hagg (stv. Vorstandsvorsitzende Oikocredit Austria)



Besuch bei der niederösterreichischen Imkerschule Warth Aichhof



Lebensmitteltechnologisches Zentrum (LMTZ) des Francisco Josephinums

Fotos: © Privat, Imkerei LFS Wath & Lamic Käse Herstellung



Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Doris Schmidauer
Juden zu einem feierlichen Abschluss in die Hofburg!

Ehrenamt bei Oikocredit Austria



Foto: © Oikocredit Austria

„Meine ehrenamtliche Tätigkeit beim Verein Oikocredit Austria besteht in der Vermittlung der Idee und der Ziele von Oikocredit an interessierte Personen. Die ehrenamtliche Tätigkeit bei Oikocredit Austria gibt mir das Gefühl, dass ich mein bisher erworbenes finanztechnisches Wissen und soziales Engagement vernünftig einsetzen und weitergeben kann, so dass sowohl Investor*innen als auch andere Interessierte einen Nutzen davon haben und letztlich natürlich auch die Kund*innen bzw. Kreditnehmer*innen von Oikocredit.“

Sehr gerne erinnere ich mich an meine Studienreise nach Ecuador und dort vor allem an den Besuch bei einer Partnerorganisation von Oikocredit, wo uns deren Vorsitzende im Sitzungszimmer empfangen hat. An der Wand hingen Bilder von all ihren Vorgängerinnen. Die Gesellschaft wurde nämlich von Frauen aus einem Sozialprojekt heraus gegründet und wird seither auch ausschließlich von Frauen geführt und geleitet. Für mich als ehemaligen österreichischen Banker war das sehr beeindruckend.“

Bernhard Wasle

Regionalrepresentant Vorarlberg



CENFROCAFE
Central Fronteriza del Norte
de Cafetaleros

Foto: © Nicolas Villaume

„Ich habe mich immer schon für die Welt außerhalb meiner Landesgrenzen interessiert. Dass Millionen Menschen weltweit nicht annähernd so abgesichert leben können wie ich, bedrückt mich. Als ich den Verein Oikocredit Austria vor 14 Jahren kennengelernt habe, sah ich eine Möglichkeit mich in dieser Bewegung für eine Verbesserung dieses Missstandes einzusetzen. In Tirol war Oikocredit kaum bekannt, daher fing ich als Multiplikatorin und später als Regionalrepräsentantin an, auf diese Idee aufmerksam zu machen. Die vielen Begegnungen und dankbaren Rückmeldungen von Teilnehmern und Teilnehmerinnen bei Vorträgen und Workshops bestätigen meine Überzeugung, dass jede Person nach ihren Möglichkeiten etwas tun kann, um unsere Welt ein wenig gerechter zu machen. Wichtig ist mir auch das Eingebundensein in ein engagiertes Team sowohl im Westen Österreichs als auch im Büro in Wien. Der Austausch und der Einsatz für eine gemeinsame Sache sind schöne Erfahrungen.“

Ich hatte 2018 die Gelegenheit, eine Frauengruppe in Lima zu besuchen. Die Mitglieder waren Kundinnen einer Partnerorganisation von Oikocredit und konnten durch Schulungen, Begleitung und Mikrokredite ein besseres Leben für sich und ihre Familien erarbeiten. Das Treffen erinnerte mich an so manche Frauengruppen, die ich auch während meiner Arbeit in der Katholischen Frauenbewegung erlebt habe. Der Zusammenhalt dieser Frauen, das Einstehen füreinander und der gegenseitige Respekt sind Werte, die in unserer Welt nicht mehr selbstverständlich sind.“

Rosmarie Obojes
Regionalrepräsentantin Tirol



Foto: © Oikocredit Austria

UNICAFEC, Asociación Unión de Cafetaleros Ecológicos, Peru

Foto: © Opmeer Reports





Vreedhi Financial Services,
Indien

Positiver Wandel trotz Krisenzeiten

Cooler Konzepte für die Landwirtschaft

Oikocredit expandiert weiter in erneuerbare Energie

Solare Kühllhäuser gehören zur Produktpalette des neuen indischen Partners von Oikocredit, Ecozen Solutions. Das siebtgrößte Land der Welt benötigt innovative Lösungen, um seinen schnell wachsenden Energiebedarf zu decken. Das Ziel der Partnerschaft ist sicherzustellen, dass Landwirte und ganze Wertschöpfungsketten von innovativen Lösungen mittels Solarenergie profitieren.



Der solarbetriebene Minispeicher für Obst und Gemüse sorgt dafür, dass die indischen Bauern ihre Ernte bis zum Verkauf frisch halten können

Erfolgreiche Solarkühlung

Sechs Prozent des Portfolios von Maanaveya, der indi-

... meinen Ziegen Messi und Ronaldo

Text von Viktoria Nedwec

Seit Dezember 2021 ist Mirjam 't Lam Geschäftsführerin von Oikocredit International. Aufgrund der Pandemie überweist sie ihren Arbeitstag überwiegend aus dem Homeoffice. Dabei gibt es eine „Sache“, ohne die sich 't Lam ihren Tag nicht mehr vorstellen kann – oder besser zwei. Ihre Zwergziegen Messi und Ronaldo.



ZUR PERSON Mirjam 't Lam

Wenn sich Mirjam 't Lam morgens an den Schreibtisch setzt und an ihrem Computerbildschirm vorbei durch das Fenster blickt, sieht sie Messi und Ronaldo. Nein, draußen läuft kein Champions-League-Spiel. Die Geschäftsführerin von Oikocredit International sieht von ihrem Homeoffice im niederländischen Heerde aus ihre Zwergziegen, die nach dem beiden Profifußballern benannt sind. Ohne sie kann sich Mirjam 't Lam ihren Arbeitstag kaum noch vorstellen. „Ich hänge an den Ziegen. Wenn ich im Homeoffice bin, sehe ich sie acht bis zwölf Stunden am Tag und kümmer mich in meinen Pausen um sie“, sagt 't Lam.

Die Niederländerin und ihr Ehemann legen sich die mittlerweile ein Jahr alten Ziegen im Frühjahr 2021 zu. Sie sind knapp 60 Zentimeter groß und können 120 Zentimeter hoch springen, haben kurze Hörner und einen breiten Kopf. Als das Ehepaar 't Lam 2019 in ein

deren wie Nigeria und Kamerun als Nutztiere gehalten. Mirjam 't Lam thematisiert wuchs in Marokko auf und habe deshalb seit seiner Kindheit einen engen Bezug zu Ziegen. Doch auch seine Frau kann viel mit den Tieren anfangen. „Meine Großeltern hatten in den Niederlanden einen kleinen Bauernhof“, erinnert sich die heute 43-jährige Mirjam 't Lam. Mittlerweile sei sie dänische, die eine stärkere Bindung zu Messi und Ronaldo habe. Das liegt auch daran, dass sie über die Ziegen eine Verbindung zu den Aktivitäten von Oikocredit in Afrika empfinde. „Die Ziegen erinnern mich jeden Tag daran, was wir mit Oikocredit bewirken wollen – nicht nur in Afrika, sondern auch in Lateinamerika und Asien. Wir versuchen Menschen im Globalen Süden dabei zu helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern und sicherzustellen, dass sie die Basics haben: Essen, Betreuung und ein Dach über dem Kopf.“



Julia Baumgartner erzählt über die bestärkende Wirkung von Mikrokrediten. RENEWAL MARK

Jugendworkshop mit Profisiegler Benjamin Bildstein und Oikocredit

Dein Lebensträum?

„Was ist dein Lebensträum? Was möchtest du in deinem Leben erreichen?“ Mit diesen Fragen konfrontierte Pete Lorjan von der Initiative „freigeist arbeitslos“ 70 Jugendliche beim Jugendworkshop „Lebensgeschichten“ am 30. März in St. Arbogast.

ANDREAS MARTE

Oikocredit. Diesen Blick über den europäischen Gartenzaun hinaus verteilte Julia Baumgartner. Nach einem Masterstudium Geographie, globa-

Erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe

In der Zwingli-Kirche in Wien gab Oikocredit Austria Rück- und Ausblick.

Lea Schwieger. Gleich zu Beginn. Mit einem besonderen Gast ging die 31. Generalversammlung von Oikocredit besser über die Bühne. Mirjam 't Lam (Foto), die neue Geschäftsführerin von Oikocredit International, kam ebenso aus den Niederlanden angereist, um den Mitgliedern das Ergebnis aus dem Jahr 2021 zu übermitteln und zugleich einen Ausblick auf das neue Jahr 2022 zu geben. Begleitend wurde Mirjam 't Lam von Vorstandsvorsitzenden Friedrich Biedler.

Der Ort der Generalversammlung, die Zwingli-Kirche im 15. Wiener Gemeindebezirk, sorgte für eine tolle Generalversammlung: Die teilnehmenden Mitglieder zueinander in Kontakt gekommen zu sein, doch hat das einen Hintergrund. Denn die Gründung von Oikocredit erfolgte auf Initiative von Mitgliedern Mitte der 1970er-Jahre. So gesehen könnte die Veranstaltung in der Zwingli-Kirche auch als eine Art „Zurück zu den Ursprüngen“ interpretiert werden. Der österreichische Förderer Oikocredit Austria wurde im November 1990 als Verein gegründet. Der Zentralrat der evangelischen Kirchen in Österreich befindet sich in Wien. Die 31. Versammlung konnte auf Wunsch vieler Mitglieder nicht persönlich, sondern gleichzeitig auch online am 20. und 21. März stattfinden.

Hilfe zur Selbsthilfe Oikocredit International ist heute eine der größten privat finanzierten Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Die Finanzierung wird durch die Unterstützung wirtschaftlicher beschleunigt über die Hilfe. Mirjam 't Lam (Foto), die neue Geschäftsführerin von Oikocredit International, kam ebenso aus den Niederlanden angereist, um den Mitgliedern das Ergebnis aus dem Jahr 2021 zu übermitteln und zugleich einen Ausblick auf das neue Jahr 2022 zu geben. Begleitend wurde Mirjam 't Lam von Vorstandsvorsitzenden Friedrich Biedler.

Als Mitglied der Oikocredit-Familie ist es ein Privileg, die Arbeit der Oikocredit-Familie zu unterstützen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen.

Als Mitglied der Oikocredit-Familie ist es ein Privileg, die Arbeit der Oikocredit-Familie zu unterstützen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen.

Als Mitglied der Oikocredit-Familie ist es ein Privileg, die Arbeit der Oikocredit-Familie zu unterstützen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen.

Als Mitglied der Oikocredit-Familie ist es ein Privileg, die Arbeit der Oikocredit-Familie zu unterstützen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen.

Als Mitglied der Oikocredit-Familie ist es ein Privileg, die Arbeit der Oikocredit-Familie zu unterstützen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen. Die Oikocredit-Familie ist ein Netzwerk von Menschen, die sich für die Entwicklung und Unterstützung von kleinen Unternehmen in Afrika, Lateinamerika und Asien einsetzen.

„Es ist ein Dominoeffekt“

Oikocredit. Mikrokredite halten während der Corona-Pandemie in Afrika viele technische Innovationen durch Start-ups ermöglicht, erzählt die zuständige Regionsmanagerin

Interview



„Es ist ein Dominoeffekt“, erzählt die zuständige Regionsmanagerin von Oikocredit in Afrika, die während der Corona-Pandemie viele technische Innovationen durch Start-ups ermöglicht hat. Sie erzählt, wie die Oikocredit-Familie in Afrika viele technische Innovationen durch Start-ups ermöglicht hat. Sie erzählt, wie die Oikocredit-Familie in Afrika viele technische Innovationen durch Start-ups ermöglicht hat.

OIKOCREDIT - EINE ERFOLGSGESCHICHTE

„Wir verbessern nachhaltig das Leben der Menschen“

Die Niederländerin Mirjam 't Lam übernimmt als neue Geschäftsführerin von Oikocredit International eine große Aufgabe. Seit Jahrzehnten gilt die Finanzinstitution als Pionier auf dem Gebiet des sozialen und ethischen Investments. „Es ist heute wichtiger denn je, zu der bemerkenswerten Arbeit beizutragen, die Oikocredit als sozialer Investor seit 46 Jahren leistet.“

Die niederländische Amersfoort ansässige internationale Finanzorganisation „Oikocredit“ entstand aus dem Ökumenischen Rat der Kirchen heraus. Sie ist heute einer der weltweit größten privaten Kapitalgeber für Mikrokredite in Entwicklungsländern. Oikocredit zielt darauf ab, mit Hilfe von Darlehen die Lebenschancen und -bedingungen von wirtschaftlich benachteiligten



Social Return in Krisenzeiten

In der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für das Impact Investment Oikocredit konzentrierten wir uns auf die Projekte und die Menschen, die glaubwürdig Zeugnis von ihrer Unterstützung für unsere wirtschaftliche Aufbauarbeit im Globalen Süden ablegen. Unsere Testimonials wie Adele Neuhauser, Harald Krassnitzer, Sabine Haag und andere teilen unsere Auffassung, dass die finanzielle Rendite unserer Rücklagen nicht das alles entscheidende Momentum bei der Geldanlage ist. Vielmehr geht es um die Frage: Wie will ich, dass mein Geld „arbeitet“ und was möchte ich auf keinen Fall mit meinem Ersparten unterstützen? Wer nur auf die Rendite seiner Geldanlagen fixiert ist, musste im Jahr 2022 durchaus gute Nerven für die Achterbahn im Auf und Ab der Börsen-Indizes aufbringen. Sehr schnell schmolzen die Kurswerte dahin, waren und sind Fonds nach wie vor unter der „Wasserslinie“ und somit nicht mehr das Geld wert, das man einst investiert hatte. Was nützt denn ein hohes Zinsversprechen eines Fonds oder einer Aktie, wenn der Kurs meines Anteils plötzlich um ein Viertel weniger wert ist? Kein Wunder, dass Menschen angesichts hoher Inflation und des Krieges in der Ukraine verunsichert sind. In diesem Szenario haben sich Oikocredit Anteile jedoch als stabil erwiesen. Es zeigte sich einmal mehr, dass die Dorfökonomien einerseits, und die breite Risikostreuung andererseits, zumindest den nominalen Werterhalt sicherten und eine kleine Dividende ermöglichen. Diese Überlegungen bildeten den Ausgangs- und Angelpunkt unserer Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit.



Ein immer größer werdender Anteil
unseres Portfolios ist im Sektor
der Erneuerbaren Energie.



Wiah betreibt in Indonesien ihren eigenen Betrieb.
Im Bereich des inklusiven Finanzwesens sind 87%
der über unsere Partner erreichten Endkund*innen Frauen.

Fotos: © Opmeer Reports

Mit der Rücklage in Vorlage

Mit dem Geld, das dem Leben dient, können Menschen aus eigener Kraft ihre Lebensumstände deutlich verbessern. Wenn unsere Rücklagen einem guten Zweck dienen sollen, dann heißt „in Vorlage gehen“, dass wir uns etwas „vornehmen“, nämlich soziale Wirkung, also Impact, zu erzielen. Es ist immer wieder eine Freude zu erleben, mit welchem Engagement und starker Willenskraft die Kreditnehmenden der Oikocredit-Partnerorganisationen ihre ersten Schritte als Kleinunternehmer*innen erfolgreich setzen. Unsere Form wirtschaftlicher Aufbauhilfe bestärkt Frauen und Männer im Globalen Süden ihr Leben zum Besseren zu wenden. Die Investitionen in Agrargenossenschaften und ein immer größerer werdender Anteil unseres Portfolios im Sektor der erneuerbaren Energie zeugen von Verantwortung für Umwelt und Klima.

Medienpartner in TV, Print, Radio und Flächenwerbung

Hier möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei einer Reihe von Medienunternehmen ganz herzlich für ihr Entgegenkommen zu bedanken, weil wir als kleine aber feine Organisation niemals jene breite Öffentlichkeit erreichen könnten, ohne soziale Konditionen. Beispielgebend für viele seien hier genannt: ORF III, Kurier, Die Presse, Der Sonntag, Radio Klassik, oe 24, Börsen-Kurier, Gewista, und viele andere, ohne die unsere Medienpräsenz nicht denkbar wäre. Ein gutes Beispiel dafür sind die TV-Gottesdienste in ORF III – ursprünglich während der Pandemie ins Leben gerufen, erfreuen sich die Live-Übertragungen beim Publikum großer Beliebtheit. Jeweils vor oder nach diesen Sendungen, können unsere Testimonials in Video – Botschaften über ihre Beweggründe erzählen, bei Oikocredit Mitglied zu sein.

Social Media

Auf Facebook und Instagram teilen wir Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Oikocredit-Netzwerk mit unseren Fans und Follower*innen. Uns ist wichtig, auch der Online-Öffentlichkeit zu zeigen, was eine Geldanlage bei Oikocredit bewirkt. Dazu präsentieren wir etwa jeden Herbst die wichtigsten Zahlen aus dem aktuellen Wirkungsbericht.

Helmut Berg

Director Marketing & Sales



Oikocredit Austria

Österreichischer Förderkreis

Möllwaldplatz 5/4
1040 Wien

E: austria@oikocredit.at

T: +43 (0) 1 505 48 55

W: www.oikocredit.at

 Oikocredit Austria

 @oikocreditaustria

Vorstand

Friedhelm Boschert, Vorstandsvorsitzender

Aglaë Hagg-Thun, stv. Vorstandsvorsitzende

Markus Schlagnitweit, stv. Vorstandsvorsitzender

Rainald Tippow, Kassier

Elisabeth Faller, Schriftführerin

Maria Berger

Robert Colditz

Hermann Germ

Andrea Hagmann

Tim Lainer

Robert Vranitzky

Redaktion: Sarah Ramkissoon



PurePrint®

innovated by gugler* DruckSinn

Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.

drucksinn.at